

Ein Pionier auf vielen Gebieten

Der Geburtstag von Georg H. Endress jährt sich zum 100. Mal

Zeit seines Lebens hat Dr. h. c. Georg H. Endress Dinge angestoßen und bewegt. Kern seines Werks ist der Aufbau der Endress+Hauser Gruppe, die er aus kleinsten Anfängen zum internationalen Player formte. Am 9. Januar jährt sich der Geburtstag des Unternehmers zum 100. Mal. Sein Wirken ist bis heute sichtbar – im Familienunternehmen und weit darüber hinaus.

Weshalb er Unternehmer geworden ist? Georg H. Endress hatte auf diese Frage zwei Antworten parat. Die offizielle lautete: „Ich wollte mir, meiner Familie und der Welt beweisen, dass ich eine Idee zum Erfolg bringen kann.“ Die inoffizielle schob er meist hinterher: „Als unser fünftes Kind unterwegs war, hat mich meine Frau aufgefordert, etwas zu unternehmen – also wurde ich Unternehmer.“

Aber der Reihe nach... Georg Herbert Endress wurde am 9. Januar 1924 im deutschen Freiburg im Breisgau geboren, wo sein Vater eine Fabrik für industrielle Gase leitete. Eingeschult wurde er in Zagreb, wo der Vater später als Generaldirektor tätig war. Die weiterführenden Schulen besuchte Georg H. Endress in Basel. Die Familie war angesichts der unruhigen politischen Lage dorthin gezogen, als der Vater nach Paris versetzt wurde.

Endress absolvierte eine Lehre als Mechaniker und arbeitete anschließend für verschiedene Firmen in der Schweiz. Nebenher besuchte er das Abendtechnikum. Doch nach fünf Semestern war damit Schluss: Sein Vater unterstützte ihn nicht länger, weil der Junior seiner Ansicht nach zu früh eine Familie gründen wollte. Georg H. Endress hatte Alice Vogt beim Militärdienst im Tessin kennengelernt. 1946 heiratete das Paar, 1947 kam das erste von insgesamt acht Kindern zur Welt.

Zu jener Zeit arbeitete Georg H. Endress für seinen Vater. Dieser vertrieb kapazitive Feuchtemessgeräte aus britischer Produktion an die Textilindustrie rund um Basel. Von einem Aufenthalt beim Hersteller dieser Geräte, Fielden Electronics, war der junge Ingenieur mit neuartigen Füllstandsmessgeräten im Gepäck zurückgekehrt. Diese wollte er fortan in Deutschland verkaufen.

Sicher durch die stürmische Anfangszeit

Für sein Vorhaben benötigte Endress als Schweizer Staatsbürger einen deutschen Partner. Den fand der 29-Jährige in Ludwig Hauser (58), Leiter einer kleinen Genossenschaftsbank. Am 1. Februar 1953 wurde die L. Hauser KG „zum Vertrieb von Fielden-Endres elektronischen Geräten“ ins Handelsregister eingetragen (einschließlich des Schreibfehlers). Namensgeberin war Hausers Ehefrau Luise, mit einer Einlage von 2.000 D-Mark zugleich die erste Gesellschafterin des Unternehmens.

Die Entwicklung verlief von Anfang an rasant. 1955 hatte der Ingenieur sein erstes Patent angemeldet, 1956 startete das junge Unternehmen mit einer ersten eigenen Produktion in angemieteten Räumen. Mechanische Werkstätte, Elektronikfertigung, Versand und Büros waren bald über mehrere Gebäude verteilt – die Mitarbeitenden sprachen liebevoll-spöttisch von den „Vereinigten Hüttenwerken“.

Weitblick und Umsicht bildeten die Grundlage des Erfolgs. Während Georg H. Endress mit viel Gespür für Markt und Kunden das Geschäft entwickelte, behielt Ludwig Hauser ein Auge auf die Finanzen.

Viele Prinzipien, die bis heute Bestand haben bei Endress+Hauser, nahmen damals bereits Gestalt an. So baute Georg H. Endress sein Geschäft Zug um Zug nach dem „Teigausrollverfahren“ aus, um die Abhängigkeit von einzelnen Technologien, Branchen und Regionen zu verringern. Auch die starke Ausrichtung auf die Kunden war von Anfang an in der DNA des Unternehmens angelegt.

Aus dem kleinen Start-up wurde ein immer größerer Player. Möglich war dies, weil es Georg H. Endress verstand, Menschen für seine Vorhaben zu begeistern, die auf ihren Gebieten besser waren als er selbst. GHE, wie er intern genannt wurde, war ein Chef mit Ecken und Kanten: „Popularität ist nicht mein Fall“, sagte er einmal. „Ich höre viel lieber, wenn mir jemand sagt, dass ich eine gute Firma habe und hervorragende Mitarbeitende, als wenn mir jemand auf die Schulter klopft und sagt, ich sei toll.“

Grenzen überwunden und Horizonte erweitert

Viel Wert legte Endress stets auf Aus- und Weiterbildung. Endress+Hauser machte er dafür zum Vorzeigebetrieb. Er rief in der Region Basel die trinationale Lehrlingsausbildung ins Leben, stieß das trinationale Ingenieurstudium an und engagierte sich für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Er wirkte im badischen Wirtschaftsverband WVIB und in der Regio-Gesellschaft Oberrhein, und auch das „BioValley“, ein Netzwerk im Bereich der Life Sciences, war seine Initiative.

Als er 1995 die Leitung der Gruppe an seinen Sohn Klaus übergab, zählte das Unternehmen weltweit 4.300 Mitarbeitende und erzielte 680 Millionen Franken Umsatz. Für seine unternehmerische Leistung und seinen gesellschaftlichen Einsatz wurde Georg H. Endress vielfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und der Ernennung zum Chevalier dans l'Ordre National de la Légion d'Honneur, mit der Ehrendoktorwürde der Universität Basel und als Ehrensensator der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Georg H. Endress starb nach kurzer, schwerer Krankheit am 14. Dezember 2008, wenige Wochen vor seinem 85. Geburtstag. Seine Spuren aber bleiben sichtbar, sein Wirken lebendig – im Unternehmen, das heute in der Prozessmesstechnik führend ist, in seiner großen Familie mit inzwischen über 75 Mitgliedern, über die Georg H. Endress Stiftung, die sich in Bildung und Forschung engagiert, in den vielen Menschen, die er geprägt hat und denen er bis heute in Erinnerung ist.



EH_georg_endress_1.jpg

29 Jahre alt war Georg H. Endress, als er 1953 das Unternehmen gründete.



EH_georg_endress_2.jpg

Früh erkannte der Georg H. Endress die Notwendigkeit, das Geschäft zu internationalisieren.



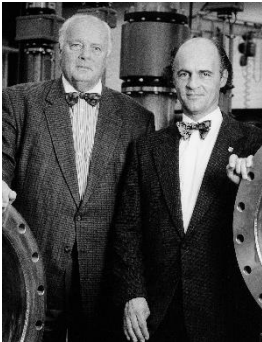
EH_georg_endress_3.jpg

Georg H. Endress wurde vielfach gewürdigt – unter anderem ist er Ehrendoktor der Universität Basel.



EH_hauser_and_endress.jpg

In Ludwig Hauser, bei Gründung des Unternehmens doppelt so alt, fand Georg H. Endress den idealen Partner.



EH_georg_and_klaus_endress.jpg

1995 übergab Georg H. Endress die Leitung der Firmengruppe an seinen Sohn Klaus Endress.



EH_georg_and_alice_endress.jpg

Georg H. Endress (1924 – 2008) und Alice Endress Vogt (1919 – 2016) waren seit 1946 verheiratet.



EH_endress_family.jpg

Georg H. und Alice Endress im Jahr 2003 mit ihren acht erwachsenen Kindern.

Die Endress+Hauser Gruppe

Endress+Hauser ist ein global führender Anbieter von Mess- und Automatisierungstechnik für Prozess und Labor. Das Familienunternehmen mit Sitz in Reinach/Schweiz erzielte 2022 mit fast 16.000 Beschäftigten über 3,3 Milliarden Euro Umsatz.

Geräte, Lösungen und Dienstleistungen von Endress+Hauser sind in vielen Branchen zu Hause. Die Kunden gewinnen damit wertvolles Wissen aus ihren Anwendungen. So können sie ihre Produkte verbessern, wirtschaftlich arbeiten und zugleich Mensch und Umwelt schützen.

Endress+Hauser ist weltweit ein verlässlicher Partner. Eigene Vertriebsgesellschaften in mehr als 50 Ländern sowie Vertreter in weiteren 70 Staaten stellen einen kompetenten Support sicher. Produktionsstätten auf vier Kontinenten fertigen schnell und flexibel in höchster Qualität.

Endress+Hauser wurde 1953 von Georg H. Endress und Ludwig Hauser gegründet. Seither treibt das Unternehmen Entwicklung und Einsatz innovativer Technologien voran und gestaltet heute die digitale Transformation der Industrie mit. 8.700 Patente und Anmeldungen schützen das geistige Eigentum.

Mehr Informationen unter www.endress.com/medienzentrum oder www.endress.com

Kontakt

Martin Raab
Group Media Spokesperson
Endress+Hauser AG
Kägenstrasse 2
4153 Reinach BL
Schweiz

E-Mail martin.raab@endress.com
Telefon +41 61 715 7722
Fax +41 61 715 2888